

Kontrolle ist besser

Sparkassen Oberhausen und Mülheim gründen mit einem regionalen Anbieter ein eigenes Unternehmen für Geldtransporte

Helen Sibum
Frank Helling

Die Stadtparkasse lässt Scheine und Münzen demnächst von einem eigenen Unternehmen transportieren. Gemeinsam mit der Sparkasse Mülheim und der Dienstleistungsfirma Vollmer hat sie die „S Bargeldlogistik GmbH“ gegründet. Das Unternehmen nimmt zum 1. April sein operatives Geschäft auf, wie die Vollmergruppe nun mitteilte.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Es gibt offenbar einen Trend weg von der Vergabe solcher Aufträge an externe Anbieter. Unter dem Heros-Skandal hat das Image der Branche gelitten, die Banken gehen lieber auf Nummer sicher, was die Beförderung von Geldern angeht. Anfang 2006 hatte der ehemalige Marktführer Heros Insolvenz angemeldet, nachdem herausgekommen war, dass Verantwortliche jahrelang Kundenvermögen veruntreut hatten.

Zuständig für 130 Filialen und 400 Automaten

Laut eines Berichts im „Handelsblatt“ bringen die Nachwehen der Geschichte die übrigen Geldtransporteure inzwischen in starke wirtschaftliche Bedrängnis. Den morgigen Start der „S Bargeldlogistik GmbH“ dürfte die Branche ebenfalls mit Sorge beobachten: Neben den beiden an der Gesellschaft beteiligten Kreditinstituten hat man nach Angaben der Mülheimer Sparkasse bereits die Volksbank Rhein Ruhr sowie drei weitere Sparkassen als Kunden an der Hand, namentlich die Institute Dinslaken-



Der einstige Marktführer Heros hat seiner Branche keinen guten Dienst erwiesen. Seit dem Skandal um veruntreute Kundengelder suchen gerade Banken zunehmend nach eigenen Lösungen, den Geldtransport zu organisieren.
Foto: Stefan Simonsen

Voerde-Hünxe, Haan und Bottrop. Insgesamt versorge das Unternehmen somit 130 Filialen und 400 Automaten – Wachstum erwünscht, wobei man sich auf das Geschäft mit Banken und nicht mit dem Handel konzentrieren will.

Ihren Sitz hat die Firma, an

der die Sparkassen zu jeweils 30 Prozent und die Vollmergruppe zu 40 Prozent beteiligt sind, in der ehemaligen Filiale der Landeszentralbank in Mülheim. Von den 52 Mitarbeitern seien 22 neu eingestellt worden, so die Sparkasse Mülheim.

VOLLMERGRUPPE

Waches Auge aufs Mondgestein

Die Mülheimer Vollmergruppe bietet neben Werttransporten und anderen Sicherheitsdienstleistungen Service in den Berei-

chen „Parkraum-Management“ und Sauberkeit. Sie bewacht auch das Mondgestein, das jüngst im Gasometer landete.

Mit Mama und Papa zur Arbeit

Zwölf Unternehmen beweisen, dass für sie Familienfreundlichkeit nicht nur eine Worthülse ist - Aktionstag am 25. Mai

Barbara Hoynacki

„Was machst du eigentlich den ganzen Tag?“ - „Wieso kannst du nicht früher nach Hause kommen?“ - Wer Kinder hat, kennt diese Fragen. Antworten will der Aktionstag „Heute geh' ich mit!“ am Dienstag, 25. Mai, geben. Dann haben Eltern in bislang zwölf Oberhausener Unternehmen die Möglichkeit, ihre Kinder mit zur Arbeit zu bringen und ihren Berufsalltag zu erklären.

Funke sprang schnell über

Auf die Idee kam die Frauenversammlung der Stadtverwaltung. Aber der Funke

sprang schnell über. „Wir waren selbst überrascht, wie viele Firmen sich spontan bereit erklärten mitzumachen“, sagt Gleichstellungsbeauftragte Ingeburg Josting.

Uschi Wischermann (Best Western Parkhotel & Hotel Residenz) gehört dazu. Die zweifache Mutter weiß: „Es ist gar nicht leicht, bei den Kindern Verständnis für das zu bekommen, was man den ganzen Tag leistet.“ Deshalb lädt sie den Nachwuchs ihrer Mitarbeiter unter anderem in die Hotelküche ein. „Da dürfen sie mit unserem Chefkoch ein Mittagessen zaubern.“ Auf ältere Kinder warten aber auch Gästezimmer, „die

gesäubert werden können“.

Für Tobias Koppen (Elektro Koppen) geht es vor allem um die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls: „Wer die Familie seiner Mitarbeiter

» Wer die Sorgen seiner Mitarbeiter kennt, bemüht sich eher um Lösungen «

kennt, von ihren Sorgen weiß, bemüht sich eher um flexible Lösungen.“ Ein Vater, der zu Hause bleibt, weil das Kind krank ist oder Elternzeit in Anspruch nimmt? Bei Koppen längst Alltag. „Unser Lohn sind Mitarbeiter, die sich

der Firma verbunden fühlen und anpacken, wenn es bei uns mal eng wird.“

Davon kann auch Dr. Joachim Danzig (Fraunhofer-Institut Umsicht) ein Lied singen. Ein Eltern-Kind-Büro gibt es bei Umsicht längst. Zur Not kann der Arbeitsplatz dank PC auch mal nach Hause verlegt werden. Danzigs Interesse diesmal: „Wir hoffen, den ein oder anderen jungen Menschen für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern und betreiben so Nachwuchswerbung in eigener Sache.“

Familienfreundlichkeit ist auch bei der Stadtparkasse keine Worthülse. „Wir haben gute Erfahrungen mit Teilzeit-

kräften“, sagt Janine Verbeten. Auch in Führungspositionen: „In unserer Holtener Filiale teilen sich jetzt zwei Frauen die Leitungsstelle.“

MIT RAT UND TAT

Mitstreiter erwünscht

Das Familienbüro der Stadt freut sich über weitere Teilnehmer am Aktionstag „Heute geh' ich mit!“ Firmen, die sich beteiligen möchten, können sich unter ☎ 825-9376 an Andreas Stahl wenden. „Wir geben auch gerne Tipps, wie der Tag gestaltet werden kann“, so Stahl.